

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

in enger Verbindung mit allen Landsmannschaften und hofft mit denselben stets die erwünschte Fühlung zu behalten.

Die Beschlüsse des letzten Verbandstages sind vom Vorstande ausgeführt und soweit dies in der Macht desselben war, erledigt worden; die Petitionen und Eingaben sind entworfen worden und an die betreffenden Behörden abgegangen; die beschlossene Aufstellung der in Deutschland in unserem Fache üblichen Durchschnittspreise ist erfolgt und harret der Veröffentlichung, und so werden die verehrten Kollegen aus dem Vortragenem erkannt haben, dass der Vorstand unermüdlich thätig war, die Aufgaben, die ihm gestellt sind, zu erledigen und wenn ihm, wie bisher die Unterstützung der Kollegen auch fernerhin in gleichem oder noch erhöhtem Maasse zu Theil wird, so kann der Segen gewiss nicht ausbleiben. —

Die einfach vorgeführten Thatfachen konnten uns nur darin bestärken, dass der Rhein-Main-Gauverband immer treu zur Fahne halten wird. Herrn Elsass wurde nach beendetem Vortrag der Dank der Versammlung ausgesprochen.

Bei dem einfachen gemeinschaftlichen Mittagessen erlaubte sich Unterzeichneter einen Toast auf unseren Central-Verbands-Vorstand auszubringen, der begeisterten Anklang fand.

Die späten Nachmittagsstunden waren nach ernster Arbeit dem Vergnügen gewidmet. Unsere liebenswürdigen Mainzer Kollegen führten uns über die grosse Eisenbahnbrücke nach dem jenseitigen Ufer des Rheins; dort liessen wir uns nach kurzer Wanderung über den Main setzen und erreichten den Ort Kostheim. Wir verlebten dort in kühler Laube, dicht am Main, bei einem guten Glase Wein, gewürzt mit heiteren Gesprächen, eine frohe Stunde und nur allzu früh wurden wir zum Aufbruch gemahnt. Eine prächtige Kahnfahrt führte uns dann wieder nach Mainz zurück. Der schöne Tag war zu Ende und die auswärtigen Kollegen eilten nach und nach dem Bahnhof zu.

Unseren Mainzer Kollegen sprechen wir hier nochmals für das wohlgelungene Fest unsern Dank aus.

W. Speyer, Darmstadt.

Uhrmacher-Verein für Leipzig und Umgegend.

Ausstellung der Lehrlingsarbeiten.

Am Sonntag, den 1. Sept. d. J. fand im Restaurant „Zur Bauhütte“, Leipzig, die diesjährige Ausstellung von Lehrlingsarbeiten unseres Vereins statt. Die Arbeiten waren, wie schon in früheren Jahren, ohne Namensnennung des Abends vorher an Koll. Fr. Cordes abgeliefert und nach Jahrgängen geordnet. Die Zahl der jugendlichen Aussteller, welche ihre Erzeugnisse der öffentlichen Beurtheilung überwiesen hatten, war gegen früher eine vergleichsweise niedrige zu nennen, dieselbe betrug 9. Die einzelnen Arbeiten gaben jedoch ein erfreuliches Bild von dem Eifer und dem Bestreben der Lehrlinge sowohl wie der Lehrherrn, möglichst Vollkommenes zu leisten. Unter den Fachgenossen herrschte nur eine Stimme der Befriedigung über die in der Mehrzahl vorzüglichen Ausstellungsobjekte.

Es hatten ausgestellt:

Im I. Lehrjahre:

1. Max Cordes bei Koll. Fr. Cordes: eine Anzahl div. Punzen, 1 Senker, 1 Einsatzbohrer.
2. Curt Meinhardt bei Koll. C. Teller: 1 grosse Federwelle für 8 Tageuhr, vollendete Arbeit, aus Rohmaterial gefertigt, 1 grosser Sperrkegel.
3. Bernhard Birnbaum bei Koll. Herm. Horrmann: 1 Amboss, 1 sehr grosse, lange Schraube mit Ansatz, 1 Bohrerhalter, 2 Senker.
4. Carl Weidenhammer bei Koll. Jul. Thieme: 1 Reitstock mit Friktionsrolle, nebst Schrauben aus Rohmaterial sowie 2 Drehstuhlpitzen.

Im II. Lehrjahre:

5. Paul Jobst bei Koll. C. Teller: 1 kompl. Walzenrad mit Gegengesperre für einen Regulator, aus Rohmaterial gemacht und vollendet.

Im III. Lehrjahre:

6. Gustav Kröber bei Koll. R. Geppert, Plagwitz: 1 Taschenuhr-Cylinder, aus Rohmaterial gefertigt, nebst Zeichnung.
7. Max Graupner bei Koll. Jul. Thieme: ein 4steinig. Cylinder-Damenuhrwerk, Schlüsselaufzug, in Kronaufzug umgearbeitet und in das Gehäuse gepasst. Aus Rohmaterial waren gefertigt: die obere und untere Federhausbrücke, die Remontoirwelle, Federkern, Federhausdeckel, Remontoirscheiben, Zeigerdruckhebel nebst Feder und Schrauben.
8. Franz Büttner bei Koll. Jul. Thieme: eine Federhaus- und Minutenradsparte nebst Platte aus Rohmaterial.

Im IV. Lehrjahre.

9. Emil Friedel bei Koll. Paul Bruchmann, Lindenau: 1 Ankeruhrwerk mit 8 Steinen. Das Gestell sämmtl. Kloben, das Federhaus und Welle, der Rücker, Sperrrad, Sperrkegel, Sperrfeder, Zeiger und Unruhwellen, sowie Schlüssel sind aus Rohmaterial gearbeitet; die Breguet-Spirale selbst aufgebogen und die Decksteine gefasst.

Nachdem gegen 11 Uhr die Prüfungskommission ihre Funktion verrichtet hatte, hielt der Vorsitzende Koll. Jos. Werner an die Versammlung eine Ansprache. Redner dankte zunächst den Kollegen, durch deren reges Interesse auch diese Ausstellung wieder zu Stande gekommen sei, hob die allseitig befriedigenden und theilweise recht schönen Leistungen der ausstellenden Lehrlinge hervor, gedachte in würdigen Worten des sich um den Verein sowie dessen Ausstellungen in hohem Maasse verdienten früheren Schriftführers, Koll. H. Albrecht, welcher uns im Laufe dieses Jahres, im besten Mannesalter stehend, durch den Tod entrissen worden ist. Ferner theilte Koll. Werner mit, dass das Schönemann'sche Legat, welches bisher jährlich an 2 talentvolle und gut empfohlene Uhrmacherlehrlinge vertheilt wurde, zufolge Rathsbeschlusses von jetzt an nur alle 2 Jahre und zwar nur an einen Uhrmacherlehrling vergeben werden solle, wodurch sich die Summe vervierfache und es sich ermöglichen lasse, einen Lehrling zur Erlangung einer Freistelle auf der Uhrmacherschule in Glashütte behilflich zu sein.

Schliesslich wandte sich der Vorsitzende noch an die anwesenden Lehrlinge, ermutigte sie in warmen Worten zu weiterem Vorwärtstreben und unermüdlichem Fleisse, da nur hierdurch etwas unserem Zeitalter entsprechend tüchtiges zu leisten sei, um demmaleinst selbst die Ehre unseres Standes wahren zu können. Hierauf theilte derselbe das Resultat der Prüfungskommission mit und überreichte die ausgesetzten Prämien. Es erhielten: Max Cordes: 1 Glashütter Stiftenklöbchen; Curt Meinhardt: Schraubenzieher mit Einsätzen; Bernhard Birnbaum: 1 Mittelpunktstreifer für Gross- und Kleinarbeit; Carl Weidenhammer: 1 Boley-Pinzette; Paul Jobst: 1 Satz Schraubenzieher in Etui; Gustav Kröber: 1 Federhaushalter für Remontoirfederwellen; Max Graupner: 1 Satz Rollensenker; Franz Büttner: 1 Satz Drehstifte; Emil Friedel: 1 Federloch- und Federhakenzange.

Zu unserem Bericht: Vereinsversammlung vom 25. April a. e. (in Nr. 9 des Journals) ist noch hinzuzufügen, dass in einer nach derselben stattgefundenen Sitzung der Prüfungskommission auf die vom Verein Torgau eingesandte Prüfungsarbeit: 15 lin. Cylinderuhrwerk mit Bügelaufzug aus Rohmaterial (nebst Zeichnung und Berechnung) dem Herrn Bruno Taegen aus Wittenberg nach 4jähr. Lehrzeit bei Herrn Kollegen Gustav Otto in Torgau das Diplom des Central-Verbandes zuerkannt und ausgefertigt wurde.

I. A.: Herm. Horrmann, Schriftführer.